

High School Time

Bad Boys vs. Bad Girls

Von -Little-Akazukin-

Kapitel 19: Lekiton 2

„...und das ist was ich an Ino so mag!“, beendete Shikamaru seinen kurz Vortrag über Ino. Itachi nickte und Shikamaru setzte sich wieder. Der Uchiha hatte sich von jedem jetzt was angehört und es kam eigentlich immer auf das gleiche heraus. Sie mochte die Art der Mädchen und ihr Aussehen. „Was ist eigentlich mit Neji?“, fragte Itachi. „Der sitzt in seinem Zimmer und ist deprimiert!“. Itachi nickte er würde sich später um den Hyuuga kümmern. „Ok dann kommen wir jetzt zur Lektion zwei!“. Itachi streckte zwei Finger aus. „Ok...und was müssen wir machen?“, fragte Kiba. „Also...Sasuke du bist jetzt Sakura!“ „Häh?“ „Und ich bin du!“. Ein zweites „Häh?“, drang aus Sasukes Kehle. „Hinstellen!“. Widerwillig stellte sich Sasuke hin. „Ok...dann fang ich jetzt an!“. Sasuke schaute seinen Bruder neugierig an. Es herrschte Stille und plötzlich begann Itachi zu brüllen „Bitte Sakura verzeih mir bitte, bitte, bitte! Ich hab mich verändert! Ich werde alles für dich tun! Bitte verzeih mir!“. Sasuke schaute seinen Bruder schockiert an genauso wie die restlichen Jungs. Dieser kniete sich, mit gefalteten Hände vor Sasuke und begann weiter zu flehen. Kurze Zeit später beendete er sein kleines Schauspiel mit einem räuspern und stand wieder auf. „Also wie hast du dich gefühlt?“, fragte er seinen Bruder. „Äh...weiß nicht...bedrängt...schockiert...“ „Genau und das solltet ihr vermeiden! Ihr müsst ihnen Zeit geben!“ „Das haben wir! Ein ganzes Jahr!“, meinte Gaara. „Ja schon aber plötzlich taucht ihr aus dem Nichts auf und wollt wieder mit ihnen befreundet sein und dann drängt ihr sie auch noch mit euch zu sprechen!“ „Und was sollen wir tun?“, fragte Naruto. „Abstand halten! Und vielleicht das Hinguck-Wegguck Spiel durchziehen!“. Die Jungs schauten ihn fragend an. Itachi seufzte. „Wisst ihr den gar nichts?!“ „Doch ich weiß das ich viel besser ausseh als du!“, lachte Sasuke. „Tze...ich weiß gar nicht wieso ich hier meine Zeit verschwende!“ „Um uns zu helfen also wie geht das jetzt?“, fragte Naruto. „Wie der Name schon sagt! Du guckst hin wenn sie guckt, guckst du weg!“ „Achso das ist so ähnlich wie ich das bei Tayuya angewendet habe!“, sagte Gaara. „Naja der kleine Unterschied ist das du sie regelrecht angestaart hast!“, murmelte der Nara „Aber es hat gewirkt!“. „Eine andere möglichkeit ist du gehst hin und sagst zum Beispiel schicke Schuhe und haust wieder ab! Oder du lächelst sie kurz an und gehst weiter!“, erklärt der ältere Uchiha.. Die Jungs nickte: „Geht klar!“ „So und jetzt geh ich zu Neji!“. Itachi ging dir Treppe hoch. Unauffällig folgten die Bad Boys dem Uchiha.

Langsam öffnete er die Tür des Zimmers von Neji und Gaara. Alles war dunkel nur eine Kerze brannte in der Mitte des Zimmers und davor saß Neji und staarte in die Flamme. „Neji!“, sagte Itachi fröhlich „Jetzt komm schon sei fröhlich!“ „Lass mich in ruhe!“,

murmelte. Die Bad Boys waren hinter Itachi aufgetaucht. „Seit wann is´n der so schon?“ „Seit er Tenten ausversehn den Ball ins Gesicht geknallt hat!“, antwortete Zaku. Itachi nickte und schritt zu Tat. Er ging zum Fenster öffnete die Vorhänge und die Jalousie. Sofort wurde es heller im Raum. Itachi öffnete das Fenster und eine frische Brise kam ins Zimmer. „Trübseil blasen hilft nicht! Also raus in die Natur mit dir!“. Neji hatte sich währenddessen unter die Bettdecke verkrochen. „Kein Lust!“, war sein einziger Kommentar. „Jetzt komm schon! Sei fröhlich und lach!“ „Neji lacht von Geburt aus nicht gerne!“, sagte Sasuke „Er ist genauso wie ich!“ „Naja ich geh mal raus! Akamaru muss unbedingt Gassi gehen!“, mit diesen Worten rannten Kiba und Akamaru runter zu Tür und gingen aus dem Haus. „Na wenigstens einer ist in der Natur!“, murmelte Itachi.

Kiba währedessen ging zu einem kleinen Park der nicht weit von dem Haus war. Er hatte ihn vor kurzem mit Akamaru gefunden. Ihr gingen viele Leute spazieren und kleine Kinder spielten hier auch. Mit einem Bellen verschwand der kleine weiße Hund in einem Gebüsch. Kiba seufzte. „Akamatu komm zurück ich hab kein Bock dich noch überall zu suchen!“. Als der weiße Hund immernoch nicht kam fing der braunhaarige schließlich an nach ihm zu pfeifen. Doch auch das Pfeifen schien Akamaru zu ignorieren. Kiba murmelte etwas unverständlich und ging durch das Gebüsch, indem Akamaru ebenfalls verschwunden war. Er zwangte sich durch das eng bewachsende Gebiet. Schon bald konnte er das bellen seines Hundes vernehmen. Kiba hatte sich schließlich durch das ganze Grünzeug gezwängt und war schon so gut wie draußen. „Akamaru komm jetzt sofort hier...“. Der Inuzuka staarte geschockt die Person an die von Akamaru umkreist wurde. Diese Person war weiblich hatte blonde Haare die zu vier Zöpfen gebunden wurden und grüne Augen. Und Kiba kannte sie nur zu gut. Innerlich seufzte er »Danke Akamaru.«. Kiba wurde plötzlich von der Nervosität heimgesucht. Doch dann erinnerte sich der Inuzuka wieder an die Lektion 2 „Freiraum“ lassen. »Ok«, dachte Kiba. Er räusperte sich kurz. „Komm Akamaru!“, mit diesen Worten ging er zurück ins Gebüsch. Nach einem kurzen Bellen folgte ihm sein Hund. Temari schauten dem Jungen verwirrt hinterher. Sie hatte nun was völlig was anderes erwartet. Das er sie anflehen würde ihm zu verzeihen. Aber er tat es nicht. Wieso? »Bin ich ihm jetzt doch egal?«, fragte sie sich etwas traurig. Heftig begann sie plötzlich mit dem Kopf zu schütteln. „Was denk ich da eigentlich?! Der geht mir am Arsch vorbei!“, rief sie. „Ich geh jetzt zu Sasori! Tze...“. Die Blonde drehte sich um und ging fort. Kiba, der sich im Gebüsch versteckt hatte konnte sich ein grinsen nicht verkneifen.

Am nächsten Morgen. Diesmal nur zu sechst gingen die Bad Boys zur Schule. „Neji ist nicht wirklich krank, oder?“, fragte Zaku „Nein, nur deprimiert!“, antwortete Gaara „Immernoch?“. Der rothaarige nickte: „Ich glaube er war die ganze Nacht wach!“. „Er kann aber nicht die ganze Zeit fern von der Schule bleiben!“, sagte Sasuke „Die Schule hat doch gar nichts damit zu tun sondern Tenten!“, mischte sich Naruto ein „Tenten ist in der Schule, Baka!“, meckerte Sasuke. „Auf jedenfall klappt der Plan von Itachi! Ich bin gestern Temari begegnet als Akamaru weg gelaufen war. Erst hab ich da etwas unbeholfen da gestanden doch dann kam mir die Lektion 2 in den Sinn. Tja dann hab ich Akamaru gerufen und bin abgedampft.“ „Sehr gut!“, rief Naruto „Warte das ist noch nicht alles! Ich hab mich im Gebüsch versteckt und sie beobachtet. Sie sah irgendwie verwirrt aus, dann traurig und plötzlich hat sie angefangen zu schreien. Sie fragte sich was sie denn jetzt dachte und das ich ihr am Arsch vorbei gehe! Dann ist sie sauer abgedampft!“ „Hm...sie scheint dich doch noch zu mögen...irgendwie!“,

murmelte Shikamaru. „Dann sind wir jetzt dran!“, rief Naruto. Die Jungs kamen an der Schule an.

Etwas später ging Shikamaru alleine durch den Gang. Plötzlich entdeckte er Ino und Temari. Temari schien Ino irgendetwas zu erzählen und die Yamanaka stand verblüfft vor ihr. Die Sabakuno schien Shikamaru bemerkt zu haben und räusperte sich kurz. Ino drehte sich um und ihre Blicke trafen sich. Doch dann verfinsterte ihr Blick sich. Shikamaru dagegen wurde nervös. »Was soll ich tun?!«, fragte er sich. Plötzlich fielen ihm Inos Schuhe auf. Sie sahen echt schön aus. Dann machte es „Klick“ bei ihm. Er kam immer näher. Als er vor den beiden stand schaute er kurz auf die Schuhe der Yamanaka und dann sie an. „Schöne Schuhe!“, sagte er und ging lässig weiter. Die beiden Mädchen schauten gleichzeitig auf die schwarzen Sadalen, die mit kleinen Steinchen verziert waren. Verblüfft sahen sich die beiden an. Der Nara dagegen verschwand mit einem Lächeln hinter der nächsten Ecke.

Später in der Pause.

„Irgendetwas stimmt...da nicht...findet ihr nicht auch?“, fragte Hinata. „Du hast recht!“, stimmte Tayuya ihr zu. „Es ist schon merkwürdig!“, sagte Ino und Temari nickte. „Wieso denkt ihr denn darüber nach! Das kann uns doch egal sein!“, murmelte Tenten und beschaute sich im Spiegel. Ein dickes Pflaster zierte ihre Nase. »Das werde ich dir niemals verzeihen...«, dachte sie zornig und packte den Spiegel weg. „Wo ist überhaupt Sakura?“, fragte Kin „Auf Toilette sie müsste gleich kommen!“, antwortete Ino und legte sich in das weiche Gras.

Die besagte Person trat gerade aus der Toilette heraus. „Ich sollte mich wohl etwas beeilen sonst ist die Pause gleich schon zu Ende!“. „Also...ich...wollte...dich...etwas Fragen!“, hörte Sakura eine Mädchenstimme sagen. Sakura schaute neugierig um die Ecke. Dort stand ein Mädchen mit kurzen roten Haaren außerdem trug sie eine Brille. Sakura kannte sie. Das Mädchen ging in ihre Paralellklasse. Schockiert schaute sie die zweite Person an. Es war Sasuke. Schnell ging sie einige Schritte zurück und lehnte sich an die Wand. »Hoffentlich hat er mich nicht bemerkt!«, dachte die rosahaarige panisch. „Ähm...ja was gibt’s denn?“, hörte sie Sasuke fragen Eigentlich wusste sie das es sie gar nichts an ging aber sie war plötzlich so Neugierig obwohl sie eigentlich dachte es sei ihr egal was Sasuke mit diesem Mädchen macht. „Also...ich...wollte Fragen...“, das Mädchen schluckte „...ob du vielleicht Lust hättest...mal mit mir...ins Kino zu gehen!“, stotterte sie. Sakuras Augen weiteten sich. Dann vernahm sie ein räuspern von Sasuke. »Na was wirst du jetzt tun?«, fragte sich Sakura und musste Schlucken. Würde er ihre Einladung annehmen? »Bestimmt!«. „Tut mir leid...aber momentan habe ich keine Zeit für Dates. Außerdem gibt es da schon jemand anderes. Aber...hey sei nicht traurig...hier gibt es sicher noch andere tolle Jungs die gerne mit die Ausgehen würde!“, antwortete Sasuke. Sakuras Augen weitete sich ein weiteres Mal. Diese Worte aus Sasukes Mund? War es überhaupt Sasuke oder hatte sie ihn mit jemanden verwechselt? Sakura war so in Gedanken vertieft das sie nicht bemerkt das, dass Gespräch damit beendet war und das Schritte immer näher kam. Doch als der Uchiha dann plötzlich um die Ecke kam schreckte sie auf. Sie schaute ihnen geschockt an. Sasuke dagegen blickte sie kurz an bevor er gemütlich weiter ging. Die rosahaarige war verwirrt. »Es war tatsächlich Sasuke gewesen! Aber seit wann ist er so...liebervoll?!«. Die Schulglocke schallte plötzlich durch die ganze Schule und ließ damit Sakura aufschrecken. Die Pause war zu Ende und langsam füllten sich die

Gänge. Sakura ließ geknickt den Kopf hängen. „Na toll jetzt hatte ich keine Pause!“, seufzte sie. „Sakura, da bist du ja!“, hörte sie die Stimme von Kin rufen und kurze Zeit später stand sie neben ihr. „Wieso hast du so lange gebraucht! Wir hatten schon Angst um dich das dir irgendetwas passiert ist oder so!“ „Nein, es ist alles ok!“ „Gut! Achja morgen haben wir frei!“ „Wirklich? Cool wieso?“ Die zwei Mädchen schlenderten gemütlich den Gang hinuter. „Weil so viele Lehrer krank sind und deshalb hat Hinata vorgeschlagen das wir alle bei ihr übernachten!“ „Klasse! Das haben wir lange nicht gemacht! Ich bin dabei!“ „Gut!“. Ein weiteres Klingeln ertönten und meldete damit den Anfang der Stunde „Oh nein wir kommen zu spät!“, rief Sakura panisch und rannte los.

Am Abend bei Hinata. Die Mädchen machten sich in dem großen Haus gemütlich. Dieses Haus hatte Hinata für ein paar Tage alleine da ihre Eltern auf Geschäftsreise waren. Es war erst kurz vor sieben Uhr und die Mädchen saßen auf dem Sofa und wussten nicht was sie tun sollten. „Hey Tayu haben du und Sakon das Vorsprechen eigentlich geschafft?“, fing Ino ein Gespräch „Es steht noch nicht fest aber Sakon ist überzeugt das wir es geschafft haben!“ „Schade das wir nicht zu gucken durften! Ich hätte es gerne gesehen!“, meinte Kin. Temari zappte durch die Kanäle doch heute Abend liefen keine tollen Filmen oder sie würden erst später anfangen. Deshalb machte die Sabakuno den Fernseher aus und seufzte: „Mir ist langweilig!“. Auch aus den Kehlen der anderen Mädchen drang ein seufzen: „Mir auch!“. „Dann kommt lasst uns etwas raus gehen! Es ist eine so wunderschöne Nacht!“, schlug Tenten. Damit waren die Mädchen einverstanden und so gingen sie kurze Zeit später durch die beleuchteten Straßen. In vielen Geschäften brannten noch Licht doch auch diese würden bald aus gehen da es schon sehr spät war. „Wo gehen wir hin?“, fragte Sakura „Wir könnten doch auf den kleinen...Spielplatz gehen!“, schlug Hinata vor. „Super Idee da waren wir lange nicht mehr!“, rief Kin begeistert „Naja wir sind doch auch viel zu alt dafür!“, meinte Tayuya „Für manche Sachen kann man einfach nicht zu alt sein!“, kicherte Ino „Zum Beispiel wie SHOPPEN!“ „Ja aber jetzt gehen wir auf den Spielplatz und nicht Shoppen!“. So machten sich die Bad Girls auf in Richtung Park denn genau da lag auch der Spielplatz. Als sie dort ankamen war es schon etwas mehr dunkel und kleine Glühwürmchen waren auf dem Spielplatz verteilt und in der Nähe lag ein kleiner Weiher auf den sich die meisten tummelten. Auch die Sterne und der Mond waren hier besser zu sehen als in der Stadt weil dort die Häuser viel zu hoch waren. Es war eine Romantische lydlle. „Ich krieg die Schaukel!“, lachte Sakura und rannte los. Sie schnappte sich die Schaukel und setzte sich hin. Tenten schnappte sich die zweite. Tayuya und Kin setzte sich auf das kleine Karusell, Hinata auf das untere Teil der rutsche und Temari sowie Ino setzten sich auf die Treppenstufen die zu dem Klettergerüst hinauf führten. „Und jetzt?“, fragte Hinata „Genießen!“, murmelte Sakura und schloss ihre Augen.

„Jetzt komm schon Neji du kannst nicht die ganze Zeit in deinem Zimmer hocken!“, meinte Naruto und zerrte an Nejis Arm „Kann ich wohl!“ „Nein!“, sagte Zaku und zerrte an dem anderen Arm. „Wir gehen jetzt raus!“, sagte Kiba und Akamaru bellte anschließend. „Hab kein Lust!“, murrte Neji „Uns egal!“, mit diesen Wort öffnete Gaara die Tür. Und kurze Zeit später spazierten die Bad Boys durch die Straßen. „Ok was machen wir jetzt! Der Abend ist noch Jung!“, sagte Naruto. „Du hörst dich ja schon fast wie Lee und Gai an!“, murmelte Shikamaru „Können wir jetzt wieder nach Hause gehen?“, fragte Neji „Nein!“, sagte Gaara „Dann geh ich halt alleine!“. Neji machte kehrt und wollte gerade los gehen also Sasuke das Wort ergriff: „Du wirst aber nicht

rein kommen weil wir den Schlüssel haben!“. Neji ließ geknickt den Kopf »Verdammt...«. Er drehte sich wieder zu den Jungs und so ging der Spaziergang weiter. „Gehen wir doch in den Park!“, schlug Kiba vor. Die Jungs nickten und so ging es kurzerhand in den Park. „Hey hier gibt es doch auch ein Spielplatz!“, sagte Naruto erfreut „Du willst mir jetzt nicht sagen das wir auf einen Spielplatz für kleine Kinder gehen?“, sagte Neji genervt „Wieso nicht?“, sagte Zaku. So machten sich die sieben auf den Weg zum Spielplatz. Zu spät erkannten sie das dieser schon längst besetzt war und so trafen sie auf sieben Mädchen die sich Bad Girls nannten.

Auch die Mädchen hatten bemerkt das sich jemand näherte doch eigentlich war es ihnen egal. Ino war die erste die reagierte und staarte die Neuankömmlinge geschockt »Na toll das hat uns jetzt auch noch gefehlt.«. Sie räusperte sich kurz und die Bad Boys bekamen auch die Aufmerksamkeit der restlichen Mädchen. Doch diese Aufmerksamkeit war alles andere als erfreut. Die Jungs wurden nur so von tötlichen Blicke durchbohrt.

Neji und Tenten schauten sich kurz in die Augen bevor Neji sich umdrehte und verschwand. Tenten schaute ihn verwirrt hinterher. »Seit wann zieht er sich zurück!«. Tayuya knirschte mit den Zähnen wie gerne würde sie die Bad Boys jetzt mal so richtig anmaulen. Doch sie hielt sich zurück denn diese Jungs waren unter ihrem Niveau. Sasuke räusperte sich kurz: „Wir wollten euch nicht stören!“. Mit diesen Worten machten die Jungs kehrt und verließen den Platz. »Schon wieder...«, dachte Sakura »Seit wann sind diese Typen so?«

Hallo!

Endlich habe ich eine neues Kapitel zustande gebracht! Es tut mir leid aber mir fehlen momentan Ideen! Das Ende hab ich zwar schon halb ausgedacht aber es soll ja nicht so schnell enden ;)! Mit diesem Ende war ich nicht sehr zufrieden...

Ich weiß ihr hätten sicher gern gelesen was die die Jungs an den Mädchen so toll finden aber wie Itachi es schon gesagt hat: Es war bei allen eigentlich das gleiche! Ich hoffe ihr versteht das ^^

Ok bis zum nächsten Kapi!!!

Temari-chan